

## Züchten – aber wie?

Meine Zucht von *Diaphora (Spilosoma) mendica* CL.

P. E. MÜLLER, Zeitz

Am 22. 5. 1952 fand ich auf einem dicht mit Rasen bewachsenen Waldweg im Droyssiger Laubmischwald bei Zeitz an einem Grashalm hängend ein Weibchen von *Diaphora mendica* CL. Ich brachte es lebend in einer Schachtel unter, wo es etwa 25 kleine weißliche Eier ablegte. Am 1. 6. schlüpfen alle Räumchen, die ich mit Breitwegerich fütterte. Die kleinen Raupen benagten entweder die Unter- oder die Oberseite der Blätter, ohne jedoch die Blätter durchzufressen. Bereits gegen Abend des 4. 6. lagen sie alle in erster Häutung. Sie wuchsen sehr schnell und am 15. 6. waren sie in Ruhestellung bereits 1½ cm lang. Die Farbe ist hellmattgrün bis hellmattgelb. Bei den ins grünliche gehenden Raupen sind die ersten zwei und die letzten zwei Leibesringe mattgelb. Der Kopf ist in beiden Farbtönen hell bernsteinfarben. Auf dem Rücken laufen zwei Reihen kleiner schwarzer Pünktchen entlang, welche mit verschiedenen langen, aus 5–8 Haaren bestehenden, schwarzen Haarbüscheln versehen sind. Die seitlichen Haare haben eine hellgelbe Farbe.

Die Raupen sind lebhaft, laufen schnell und nehmen das Futter gern an. Die Zucht führte ich in Gläsern durch. Während meiner 14tägigen Urlaubsreise hat meine Tochter die Raupen weitergefüttert. Sie wuchsen weiterhin schön und hatten zu diesem Zeitpunkt eine fuchsrote, dichtere Behaarung.

Als ich am 30. 6. aus meinem Urlaub zurückkam, brachte ich sie in einem mit Moos ausgelegten Holzkasten unter. Gegen Abend des 1. 7. hatte sich bereits der größte Teil im Moos in einem lockeren mit roten Haaren vermischten Gespinst verpuppt.

Den Winter über brachte ich die Gespinste in meinen Puppenkasten, dessen Boden dick mit Moos ausgelegt war, im Keller unter. Nur drei Gespinste hatte ich übersehen und mit dem an sich leeren Kasten auf den Boden gestellt, wo sie vollständig trocken bis zum Frühjahr aufbewahrt wurden. Aus diesen 3 Puppen schlüpfen am 4. 4. 1953 ein graues Männchen und am 5. und 6. 4. je ein weißes Weibchen.

Von den anderen Puppen, welche ich im angefeuchteten Moos mit meinen anderen Puppen bis Anfang März im Keller hatte, schlüpfen die ersten Falter erst am 13. 4. 1953. In den nächsten Tagen kamen dann noch eine ganze Anzahl weiterer Falter, die letzten ließ ich fliegen. Die Zucht dieses Falters ist also relativ einfach und besonders auch für Anfänger gut geeignet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Paul Ed.

Artikel/Article: [Züchten - aber wie? Meine Zucht von Diaphora \(Spilosoma\) mendica CL. 90](#)